

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um seinen ehemaligen Schiedsrichter-Chef

Volker Roth

(Salzgitter)

der am 17. Februar 2025 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

In seiner aktiven Karriere leitete er 128 Partien der Bundesliga. Höhepunkt und Abschluss seiner Laufbahn bildete die Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko, bei der er als FIFA-Schiedsrichter zum Einsatz kam. Zuvor hatte Volker Roth national und international zahlreiche große Spiele geleitet. Er war unter anderem 1984 der Unparteiische des DFB-Pokalendspiels zwischen dem FC Bayern München und Borussia Mönchengladbach sowie des Final-Rückspiels des UEFA-Pokals zwischen RSC Anderlecht und Tottenham Hotspur. Darüber hinaus leitete er im selben Jahr das Eröffnungsspiel der Europameisterschaft zwischen Gastgeber Frankreich und Dänemark.

Von 1995 bis 2010 war er Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses und damit Vorstandsmitglied des Deutschen Fußball-Bundes, zudem war er Mitglied der UEFA-Schiedsrichter-Kommission. Für seinen Einsatz und seine Leistungen wurde Roth mehrfach ausgezeichnet. So wurde er 1980 zu Deutschlands „Schiedsrichter des Jahres“ gewählt. Vom DFB erhielt er die Goldene Ehrennadel.

DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann sagt: „Volker Roth war ein exzellenter Schiedsrichter und großartiger Schiedsrichter-Funktionär. Der DFB wird niemals vergessen, was er für den Fußball in Deutschland geleistet hat. Sein Tod macht uns sehr traurig. In Gedanken sind wir bei seiner Familie, der wir in diesen schweren Stunden viel Kraft wünschen.“

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die DFB-Verdienstnadel an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Bayerischer Fußball-Verband:

Uwe D a m m (Neunkirchen), Stephan G ö b e l (Waldbüttelbrunn), Norbert H e m m e r i c h (Stetten v. d. Rhön).

Niedersächsischer Fußballverband:

Eilert K ü n k e n (Bockhorn).

Württembergischer Fußballverband:

Eugen D ü r r (Kressbronn am Bodensee).

Berufungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die personelle Besetzung des Vorsitzes des DFB-Ehrenrats wie folgt vorgenommen:

Vorsitzender: Alfred V i a n d e n (Alfter);

1. Stellvertretende Vorsitzende: Hannelore R a t z e b u r g (Hamburg);

2. Stellvertretender Vorsitzender: Horst R. S c h m i d t (Aschaffenburg).

Ergänzung des Rahmenterminkalenders der Herren für die Saison 2024/2025 – Aufstiegsspiele zur 3. Liga für die Saison 2025/2026

Das DFB-Präsidium hat nunmehr den Rahmentermin kalender der Herren für die Saison 2024/2025 ergänzt sowie die Termine der Aufstiegsspiele zur 3. Liga 2025/2026 diskutiert und ist dabei dem Antrag des DFB-Spielausschusses gefolgt.

Berücksichtigt wurden dabei zwei Varianten, sodass im Fall der Teilnahme mindestens einer der beiden Klubs im Finale des jeweiligen Landespokals (voraussichtliche Terminierung am Finaltag der Ama-

teure) Variante 2 greifen würde. Bei der Variante 1 würde keiner der beiden Klubs am Finaltag der Amateure teilnehmen. Dabei sind die Hinspiele am Sonntag, 25. Mai 2025, vorgesehen, die Rückspiele am Samstag, 31. Mai 2025. Die Begegnungen der Variante 2 (mindestens einer der beiden Vereine nimmt am Finaltag der Amateure teil) wurden für Mittwoch, 28. Mai 2025, und Sonntag, 1. Juni 2025, terminiert.

Bereits festgelegt ist, dass in diesem Jahr die Vertreter des Nordostdeutschen Fußballverbands und des norddeutschen Verbands die Duelle um den letzten verbleibenden Platz in der 3. Liga bestreiten werden. Im Hinspiel der Aufstiegsrunde hat der nordostdeutsche Klub Heimrecht. Dies hat die Auslosung ergeben, die bereits im Mai 2024 durch den DFB-Spielausschuss vorgenommen wurde.

Vorauswahl der Spielorte für die Frauen-Europameisterschaft

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat in seiner Sitzung am 14. Februar 2025 eine Vorauswahl von elf Spielorten – die sogenannte „Shortlist“ – getroffen, mit denen der DFB bis zum 12. März 2025 seine vorläufigen Bewerbungsunterlagen zur Ausrichtung der UEFA Women's EURO 2029 bei der Europäischen Fußball-Union (UEFA) einreichen wird.

Folgende elf Spielorte bilden die „Shortlist“: Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Hannover, Köln, Leipzig, München, Rostock und Wolfsburg.

Nicht für die „Shortlist“ ausgewählt wurden die Bewerbungen aus Bremen, Essen und Hamburg.

Das Turnier soll mit 16 Teams an 31 Spieltagen in voraussichtlich acht Spielorten ausgetragen werden. Die endgültige Auswahl der Spielorte nimmt der Deutsche Fußball-Bund im Juni 2025 vor. Die finalen Unterlagen für das internationale Bewerbungsverfahren der UEFA sind bis zum 27. August 2025 bei der UEFA einzureichen. Im Dezember 2025 wird der Ausrichter der Frauen-Europameisterschaft durch das UEFA-Exekutivkomitee bekanntgegeben.

Um ein offenes, faires, transparentes und diskriminierungsfreies Verfahren zur Vorauswahl der Spielorte zu gewährleisten, wurde dem internationalen Bewerbungsverfahren der UEFA ein nationales Auswahlverfahren des Deutschen Fußball-Bundes vorgeschaltet. Dem Beschluss des DFB-Präsidiums war in den vergangenen Wochen ein umfassendes Bewerbungsverfahren der bis zum Ende verbliebenen 14 teilnehmenden Spielorte vorausgegangen.

Die Auswertung der Bewerbungsunterlagen wurde von Fachexperten anhand klar definierter und transparent nachvollziehbarer Kriterien, die insbesondere auf den Turnieranforderungen der UEFA basieren,

vorgenommen. Um ein faires Auswahlverfahren sicherzustellen, wurde dieses aus Sicht der Compliance von Sylvia Schenk (Transparency International Deutschland e.V.) und Sebastian Grassl (DFB-Compliance) sowie Prof. Dr. Holger Preuß (Institut für Sportwissenschaft der Universität Mainz) begleitet.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf sagt: „Mein Dank gilt allen, die am nationalen Bewerbungsverfahren teilgenommen und dabei großes Engagement gezeigt haben. Dass so viele attraktive Standorte bei der UEFA Women's EURO 2029 dabei sein wollen, ist ein weiterer Beleg der enormen Entwicklung und des Wachstumspotenzials des Frauenfußballs in Deutschland. Unsere Ziele sind klar: Wir wollen eine Europameisterschaft, die die Entwicklung des Frauenfußballs über die Grenzen hinweg nachhaltig voranbringt.“

DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich betont: „Die Erstellung der sogenannten „Shortlist“ ist der nächste wichtige Schritt in unserem Bewerbungsprozess. Alle Bewerber haben akribisch gearbeitet. Mein persönlicher Dank geht daher an alle Teilnehmenden für ihr großes Engagement. Die Ausrichtung einer Europameisterschaft würde uns viel Rückenwind für die Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland, aber auch in ganz Europa, geben. Wir möchten mehr als eine Million Tickets absetzen und damit die erste Frauen-EM in der Geschichte sein, die wirtschaftlichen Gewinn macht. Wir arbeiten nun intensiv weiter und freuen uns auf den nächsten Meilenstein in diesem Prozess, der Abgabe der vorläufigen Bewerbungsunterlagen bei der UEFA bis zum 12. März 2025.“

DFB-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS DFB SCHIRI GMBH

Rekord-Schiedsrichter Brych beendet Karriere

Nach 21 Jahren und mehr als 350 Spielen in der Bundesliga ist Schluss: Dr. Felix Brych beendet im Sommer seine Karriere als Schiedsrichter. Das hat der Unparteiische aus München offiziell bekanntgegeben.

Er ist einer der erfolgreichsten Schiedsrichter der Fußball-Geschichte. Mit dem Ende der laufenden Saison endet im Mai 2025 auch seine Laufbahn. „Ich denke einfach, dass ich mittlerweile über Grenzen gehen muss, und dass der Aufwand, den ich für ein Spiel betreibe, nicht mehr im Verhältnis zu dem steht, was ich raushole“, begründet Felix Brych die Entscheidung zu diesem Schritt.

Ihm sei es wichtig, „den Schlusspunkt selbst zu setzen“, erklärt der Jurist. „Ich bin mit dem Erreichten mehr

als zufrieden, und als Sportler spürt man, wenn es zu Ende geht.“ Der zweimalige „Welt-Schiedsrichter des Jahres“ (2017 und 2021) und sechsmalige „DFB-Schiedsrichter des Jahres“ (2013, 2015, 2016, 2018, 2021 und 2023) blickt auf „eine überragende Zeit“ zurück und sagt: „Ich gehe mit ausschließlich positiven Gefühlen.“

Stolz sein darf Brych auf viele Rekorde. In seiner Zeit als DFB-Schiedsrichter seit 1999 hat er fast 500 Partien der Bundesliga und 2. Bundesliga geleitet, außerdem bislang 42 Pokalspiele. Auch auf internationaler Ebene ist seine Statistik herausragend: Mit 69 Spielleitungen ist Brych alleiniger Rekordhalter in der UEFA Champions League, 2017 leitete er sogar das Finale in diesem Wettbewerb. Zudem kam er bei Europa- und Weltmeisterschafts-Endrunden sowie bei mehreren Endspielen zum Einsatz. Vom Statistikverband IFFHS (International Federation of Football for History & Statistics) ist er zum weltweit besten Referee der Jahre 2000 bis 2020 und zum drittbesten Schiedsrichter aller Zeiten ernannt worden.

„Ich habe immer Ziele gebraucht in meiner Laufbahn“, sagt er. „Die 350 Bundesliga-Begegnungen zu knacken, war eine große Marke, die ich mir für diese Saison vorgenommen hatte.“ Nun richtet Brych den Fokus auf die nächsten Wochen, denn bis zu seinem Abschied sollen noch einige Spiele hinzukommen. „Jetzt ist das letzte Ziel, mich würdevoll und in guter Verfassung zu verabschieden.“

Knut Kircher, Geschäftsführer Sport und Kommunikation der DFB Schiri GmbH, sagt: „Die Größten des Sports zeichnen sich immer dadurch aus, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um das Ende ihrer glanzvollen Welt-Karriere eigenständig zu bestimmen und dabei riesige Fußstapfen zu hinterlassen. Das zeichnet den Sportsmann Felix Brych aus, jedoch auch den Menschen, der bei seinen Erfolgen immer sachlich und überzeugend geblieben ist.“

Peter Sippel, Sportlicher Leiter der Bundesliga-Schiedsrichter, erklärt: „Die sportlichen Erfolge sprechen für sich und sind einzigartig. Felix Brych hat diese durch höchste Professionalität und beispielhafte Motivation erreicht, immer mit dem Ziel, die bestmögliche Leistung nahe der Perfektion zu erzielen.“

„Zuletzt hat er seinen Ehrgeiz nochmals unter Beweis gestellt, indem er sich aus einer Kreuzbandverletzung zurückkämpfte. Das nun angekündigte, selbstbestimmte und eigenverantwortliche Karriereende rundet diese einzigartige Erfolgsgeschichte perfekt ab. Und auch der Prozess hierzu war geprägt von Selbstreflexion und Selbsterkenntnis. Die Bundesliga verliert einen herausragenden Schiedsrichter.“

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

DFB-Journal: 125-jähriges Jubiläum

In Leipzig, genauer gesagt im Restaurant „Zum Mariengarten“, wurde am 28. Januar 1900 der Deutsche Fußball-Bund gegründet. Seinerzeit gehörten dem Verband überschaubare 90 Vereine an, aber das änderte sich rasch. Heute gibt es mehr als 24.000 Klubs mit mehr als 7,7 Millionen Mitgliedern. Dazwischen hat der DFB eine bewegte und bewegende Geschichte hingelegt, mit vielen Titeln, Tränen und Triumphen. Es geht um Weltmeister und Weltmeisterinnen, um Europameister sowie Europameisterinnen, um den Amateurfußball und die Profis, um die Wiedervereinigung Deutschlands und des deutschen Fußballs. Und, ja, es geht auch um die „mitunter beschämende Geschichte unseres Verbands“, wie DFB-Präsident Bernd Neuendorf eingesteht – die Rolle des Deutschen Fußball-Bundes in der Zeit der NS-Diktatur.

In der Jubiläums-Ausgabe blickt das DFB-Journal über 84 Seiten lang auf die Geschichte des Verbands von seiner Gründung im Jahr 1900 in Leipzig bis zum heutigen Tag im hochmodernen DFB-Campus.

Dies alles ist nachzulesen im DFB-Journal 1/2025, das es im digitalen Zeitschriften-Kiosk als e-Paper oder direkt als PDF-Download – und zwar gratis – gibt.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

2 GEGEN 2 IST UNSER 1x1.

Fußballzeit ist die beste Zeit. Erlebe den neuen Kinderfußball.

Mehr auf: dfb.de/kinder